



kreis-
seniorenwohnheime
unterallgäu

Traineeprogramm zur Heimleitung

in den Senioreneinrichtungen des Landkreises
Sachgebiet Z4

Inhalt

Präambel	3
1. Zielsetzung des Traineeprogramms	3
2. Voraussetzungen für die fachliche Eignung als Heimleitung	3
3. Ablauf	4
Station 1: Einführungsphase	4
Station 2: Qualifizierungs- und Spezialisierungsphase	5
Station 3: Abschlussphase	5
4. Regelmäßiger Austausch und Ansprechpartner*innen	5

Freigabe:	Bearbeiter*in:	Stand:	Seite:
Sachgebietsleitung Z4 Ara Gharakhanian	Assistenz Sachgebietsleitung Z4 Lena Lattermann	19.04.2022	2 von 5

Präambel

Die Verantwortlichen der Kreis-Seniorenwohnheime im Landkreis Unterallgäu arbeiten intensiv an der Förderung und Entwicklung ihrer Mitarbeitenden. Die Adressierung spezifischer, stellenbezogener Maßnahmen, insbesondere hinsichtlich der Gewinnung und Bindung von Nachwuchsführungskräften, stellt eine besondere Herausforderung dar. Hier bedarf es Programmen, die individuell abgestimmt die persönliche Weiterentwicklung und berufliche Selbstverwirklichung ansprechen. Aus diesem Grund soll das im Folgenden beschriebene Traineeprogramm seine Absolventinnen und Absolventen optimal auf unternehmensspezifische Anforderungen vorbereiten, um anschließend eine verantwortungsvolle Managementfunktion übernehmen zu können.

1. Zielsetzung des Traineeprogramms

Das Traineeprogramm ist als strukturiertes Einarbeitungs- und Förderprogramm zur Vermittlung praktischer Fähigkeiten und der Erlangung persönlicher Berufserfahrung zu sehen. Es gibt den Trainee-Kandidat*innen Gelegenheit, die Funktionsweise der unternehmerischen Strukturen der Kreis-Seniorenwohnheime, die Zusammenarbeit im Team, die teamübergreifende Zusammenarbeit sowie die lösungsorientierte Bearbeitung von komplexen Aufgabenstellungen in Projekten praktisch zu erfahren. Das Traineeprogramm dient darüber hinaus dazu, die Kandidat*innen besser kennen zu lernen, ihre Potenziale zu analysieren und sie im Unternehmen zu integrieren, um sie so auf eine Tätigkeit als Heimleitung vorzubereiten. Für die Trainees ist ein solch anspruchsvolles Programm ein attraktiver Einstieg in das Unternehmen und in eine zukünftige Führungsposition.

Der Einsatz als Heimleitung nach Beendigung des Traineeprogramms erfolgt am Standort Babenhausen in Vollzeit oder Teilzeit (mindestens 80 %).

2. Voraussetzungen für die fachliche Eignung als Heimleitung

Der*die Trainee muss die folgenden fachlichen Voraussetzungen erfüllen:

- abgeschlossenes Studium (oder vergleichbarer Abschluss) im Gesundheits-/ Sozial-/ Pflegebereich oder mit kaufmännischer Ausrichtung
- oder
- abgeschlossene Ausbildung in einem Pflegeberuf

Nach §12 AVPlWoqG wird für die fachliche Eignung als Heimleitung darüber hinaus eine Qualifikation zur Leitung einer stationären Einrichtung verlangt (sofern kein Studium vorliegt) sowie der Nachweis von mindestens 12 Monaten hauptberuflicher Tätigkeit in einer Einrichtung des Sozial- und Gesundheitswesens.

Sowohl die Qualifikation zur Leitung einer stationären Einrichtung als auch der Nachweis von mindestens 12 Monaten hauptberuflicher Tätigkeit in einer Einrichtung des Sozial- und Gesundheitswesens können während bzw. nach Abschluss des Traineeprogramms im Rahmen der Weiterbeschäftigung in unserer Senioreneinrichtung erworben werden. Bis diese Voraussetzungskriterien als Leitung einer stationären Einrichtung der Pflege erfüllt sind, wird der*die Trainee als kommissarische Heimleitung angestellt.

Freigabe:	Bearbeiter*in:	Stand:	Seite:
Sachgebietsleitung Z4 Ara Gharakhanian	Assistenz Sachgebietsleitung Z4 Lena Lattermann	19.04.2022	3 von 5

3. Ablauf

Das Traineeprogramm ist auf die Dauer von ca. 7 bis 9 Monaten angelegt und besteht aus aufeinander abgestimmten Praxiseinsätzen auf Trägerebene sowie in verschiedenen Bereichen eines Kreis-Seniorenwohnheims. Die Teilnahme an Fortbildungen und Workshops rundet das oben beschriebene Programm ab.

Das Traineeprogramm besteht aus mehreren Bausteinen, die in der zeitlichen Dauer variieren. Es handelt sich um ein träger- und einrichtungsspezifisches Programm mit den folgenden Stationen:

- Hospitation auf Trägerebene (Station 1 - Einführungsphase)
Standort: Mindelheim
- Hospitation in den Dienstleistungsbereichen einer Einrichtung (Station 2 - Qualifizierungsphase)
Standort: Bad Wörishofen oder Türkheim
- Hospitation bei einer Einrichtungsleitung (Station 2 - Spezialisierungsphase)
Standort: Bad Wörishofen oder Türkheim
- erneute, abschließende Hospitation auf Trägerebene (Station 3 - Abschlussphase)
Standort: Mindelheim

Um dem*der Trainee eine neutrale und auf die Inhalte fokussierte Einarbeitung zu ermöglichen, wird die Qualifizierungs- und Spezialisierungsphase nicht am Standort Babenhausen stattfinden, an welchem die Führungsposition im Anschluss besetzt werden soll, sondern an einem anderen Kreis-Seniorenwohnheim.

Station 1: Einführungsphase	Station 2: Qualifizierungs- und Spezialisierungsphase	Station 3: Abschlussphase
<ul style="list-style-type: none"> • Dauer: ca. 4-6 Wochen • Kennenlernen der Unternehmensstruktur • Grundlagenvermittlung durch Sachgebietsleitung und Assistenz (rechtliche sowie struktur- und prozessbezogene Grundlagen, Vertragsgrundlagen) • Hospitation bei dem/der Qualitätsmanagementbeauftragten 	<ul style="list-style-type: none"> • Dauer: ca. 5 Monate • Kennenlernen und Hospitation in allen Dienstleistungsbereichen eines Seniorenwohnheims (Verwaltung, Hauswirtschaft, Pflege, Betreuung, Küche) • Hospitation bei der Einrichtungsleitung (Kennenlernen aller Aufgaben, Mitarbeit im Tagesgeschäft) • Zuweisung konkreter Projekte (Vorbereitung, Durchführung und Auswertung) 	<ul style="list-style-type: none"> • Dauer: ca. 4-6 Wochen • Abschlusshospitation: konkreter Einblick in Aufgabenbereiche von Sachgebietsleitung und Assistenz • Abschlussgespräch • → Übernahme einer Einrichtung als Heimleitung

Station 1: Einführungsphase

Die Einführungsphase dauert circa vier bis sechs Wochen. Ziel dieser Phase ist, den*die Trainee zur Orientierung mit der Unternehmensstruktur des Senioreneinrichtungen des Landkreises (Sachgebiet Z4) bekannt zu machen und ihm*ihr rechtliche und struktur- und prozessbezogene Grundlagen sowie ausgewählte Themengebiete aus dem Bereich Qualitätsmanagement zu vermitteln, die für die zukünftige Tätigkeit als Heimleitung in der Zusammenarbeit mit den Trägervertreter*innen von Bedeutung sind.

Freigabe:	Bearbeiter*in:	Stand:	Seite:
Sachgebietsleitung Z4 Ara Gharakhanian	Assistenz Sachgebietsleitung Z4 Lena Lattermann	19.04.2022	4 von 5

Station 2: Qualifizierungs- und Spezialisierungsphase

In der Qualifizierungs- und Spezialisierungsphase durchläuft der*die Trainee in einem abgestimmten Zeitrahmen alle Dienstleistungsbereiche eines fest zugewiesenen Kreis-Seniorenwohnheims. Ziel dieser Phase ist, dem*der Trainee durch diese Rotation einen Einblick in die Abläufe und spezifischen Anforderungen der einzelnen Bereiche zu ermöglichen. Im Rahmen der Hospitation bei der Einrichtungsleitung lernt der*die Trainee die Aufgaben als zukünftige Heimleitung und die mit der Führung und Leitung einer Pflegeeinrichtung verbundenen Herausforderungen kennen und kann das bislang erworbene Wissen zusammenführen, vertiefen und erweitern. Auch über dem*der Trainee konkret zugewiesene Projekte werden Aufgabenbereiche vertieft erschlossen, ergänzende Fähigkeiten erworben und Wissen gefestigt.

Station 3: Abschlussphase

Das Traineeprogramm endet mit der Abschlussphase, die circa vier bis sechs Wochen andauert. Ziel dieser Phase ist, dem*der Trainee einen konkreten Einblick in Themen- und Aufgabenbereiche der Sachgebietsleitung und ihrer Assistenz zu vermitteln. Dem*der Trainee wird ermöglicht, Aufgaben und Entscheidungen auf Trägerebene kennenzulernen, um das vom*von der Trainee bereits in der Einrichtung erworbene Wissen übergreifend zusammenzuführen und abschließend ergänzen zu können. In einem am letzten Tag stattfindenden Abschlussgespräch (Trainee, Sachgebietsleitung, Assistenz Sachgebietsleitung) wird das Traineeprogramm rückwirkend reflektiert und evaluiert. Der*die Trainee berichtet über seine*ihre Eindrücke der letzten Monate und bewertet im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses die erlebten Erfahrungen sowie die konkrete Durchführung der Einarbeitung. Im Anschluss fahren die Gesprächsteilnehmer*innen gemeinsam in die neue Tätigkeitsstätte des*der Trainee, um ihn*sie dort als Heimleitung vorzustellen und ihm*ihr die Gelegenheit zu geben, die Einrichtung und bereits erste Mitarbeiter*innen kennenzulernen.

4. Regelmäßiger Austausch und Ansprechpartner*innen

Der*die Trainee erhält während der drei Phasen eine*n Mentor*in, welche*r im regelmäßigen Kontakt und Austausch mit dem*der Trainee steht. Durch diese zusätzliche Betreuung können sowohl inhaltliche als auch persönliche Fragen direkt geklärt werden, die individuelle Weiterentwicklung des*der Trainee wird gestärkt. Persönliche Gespräche und die Möglichkeit, Feedback sowohl zu geben als auch einzuholen, sind fest im Trainee-Konzept verankert.

Es wird als selbstverständlich angesehen, dass auch die Sachgebietsleitung und deren Assistenz durchgehend als Ansprechpartner*innen zur Verfügung stehen und regelmäßige Evaluationsgespräche mit dem*der Trainee durchführen.

Ara Gharakhanian
Sachgebietsleitung

Freigabe:	Bearbeiter*in:	Stand:	Seite:
Sachgebietsleitung Z4 Ara Gharakhanian	Assistenz Sachgebietsleitung Z4 Lena Lattermann	19.04.2022	5 von 5